

Zeitschrift: Mémoires de la Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles. Chimie
= Mitteilungen der Naturforschenden Gesellschaft in Freiburg. Chemie

Herausgeber: Société Fribourgeoise des Sciences Naturelles

Band: 2 (1903-1907)

Heft: 4: Über die Radioaktivität einiger schweizerischer Mineralquellen

Artikel: Über die Radioaktivität einiger schweizerischer Mineralquellen

Autor: Sury, Joseph von

Kapitel: Ragaz

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-306712>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Ragaz.

Die Quelle, welche in Pfäfers und Ragaz zu Heilzwecken verwendet wird, liegt am Ende der Taminaschlucht und besitzt eine Temperatur von 41°. In 10000 gr. sind u. a. enthalten Ca 0.55234, Sr. 0.007, Ba 0.00176.

Das Wasser wurde im Laboratorium zwei Tage nach der Füllung untersucht.

Angewandt : 666 ccm.

Gefunden unter Abzug der Luftzerstreuung :

I_{15}	I_{30}	I_{45}	I_{60}	I_{75}
26.2	12.1	—	9.9	0

Also im Maximum pro Liter $i \times 10^3 = 0.33$ E. S. E.

Bad Alvaneu.

An der Albula-Bahn nach dem Engadin 976 m. über Meer gelegen. Die sehr reichen (600 Minutenliter), kalten Schwefelquellen enthalten auch Eisen- und Calciumsalze, weswegen das Wasser zu Kurzwecken getrunken wird. Die Formation ist dort schwarzer Dolomit, genannt Virgloriakalk oder schwarzer Plattenkalk. Der Dolomit ist beiderseitig eingeschlossen von oberer Rauhwaacke.

Das Wasser wurde im Freiburger-Laboratorium untersucht 2 Tage nach dem Abfüllen an der Quelle.

Angewandt : 666 ccm.

Korrigierte Werte für das Ansteigen der Emanationswirkung bis zum Maximum : Zeit in Minuten,

I_{15}	I_{30}	I_{45}	I_{120}	I_{180}
52	67.5	73.2	88	90

Volt/Stunden.

Von diesem Maximum nach 2 1/2 Stunden an, zerfiel die Emanation wieder wie folgt : Zeit in Tagen.

I_0	$I_{0.79}$	I_2	I_3	I_4
90	74	58	48	44

Volt/Stunden.